



Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig



Ökolöwe
Umweltbund Leipzig e.V.

Ergebnisse des 2. Ortsteil-Workshops Möckern/ Wahren am 30.5.2011

Während des Workshops am 30.05.2011 diskutierten die Teilnehmer die bereits erstellten Maßnahmeblätter und überarbeiten diese teilweise. Zwei der Maßnahmeblätter stufen die Teilnehmer in ihrer Priorität zurück. Dabei handelt es sich zum einen um das Blatt zum „Knoten Slevogtstraße/ Georg-Schumann-Straße“, zum anderen um das zum „Schleichverkehr in der Bucksdorffstraße“.

Folgende Konkretisierungen bzw. Ergänzungen werden festgehalten:

Maßnahmeblatt „Verkehrsführung über Linkelstraße zur Entlastung des Wohnviertels“

Das Ziel einer geänderten Verkehrsführung kann und soll unabhängig von der angestrebten Verlegung der LVB-Wendeschleife verfolgt werden.

Maßnahmeblatt „Tempo 30 für die Stahmelner Straße“

Eine Verkehrszählung wäre sinnvoll. Zunächst soll beobachtet werden, wie die neue B6 angenommen wird, um die weitere Entwicklung des Verkehrs einzuschätzen. Der Argumentation des Verkehrs- und Tiefbauamts (VTA) wird widersprochen. Anwohner sehen einen deutlichen Handlungsbedarf hinsichtlich der Tempo-Regelung. Als Beispiele für erfolgreich eingeführte, einseitig bebaute Tempo-30-Zonen wird u.a. die Fockestraße genannt.

In der Stahmelner Straße gelten derzeit drei unterschiedliche Regelungen. Das Ziel besteht zum einen darin, Tempo 30 einheitlich für die gesamte Stahmelner Straße durchzusetzen. Zum anderen soll geklärt werden, ob an der Kreuzung G.-Schumann-Str./Pittlerstr. die Ampel abgebaut werden kann oder ob zumindest die Ampelschaltung sich noch weiter optimieren lässt, um die Verkehrsführung über die Linkelstr. zu unterstützen.

In einem weiteren Gespräch mit dem VTA sollen diese Fragen erörtert werden.

Maßnahmeblatt „Georg-Schumann-Allee“

Für die Zeit bis zum Umbau der Georg-Schumann-Straße werden kurzfristige Maßnahmen gefordert. Betont wird die Bereitschaft zur finanziellen Beteiligung seitens Händlern und Hauseigentümern, etwa bei der Anschaffung von Bänken und Bäumen.

Es geht um eine „Initialzündung“ – die Abmarkierung etwa sollte schon jetzt geplant werden, bevor im Jahr 2012 die Max-Liebermann-Straße durchgängig befahrbar sein wird.

Dazu soll das Gespräch mit VTA und Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) gesucht werden.

Maßnahmeblatt „Haltestellenoptimierung Kaufland und Christoph-Probst-Straße“

Beispiel für eine Maßnahme, bei deren Umsetzung es nur Gewinner gäbe, Die LVB müsse auch durch das Projekt davon überzeugt werden, bis zum Umbau der Georg-Schumann-Straße eine Zwischenlösung zu realisieren. Die Verlegung bzw. Einrichtung einer neuen Haltestelle soll Thema in weiteren Gesprächen mit der LVB sein. Zudem soll die Maßnahme in der Stadtteilzeitung des Bürgervereins Möckern/ Wahren, „Viadukt“, vorgestellt werden.

Maßnahmeblatt „Verkehrslenkung über B6 neu – Entlastung der Georg-Schumann-Straße“

Während des Workshops mit dem VTA reichte die Zeit nicht aus, diese Fragestellung zu klären. Der Ortsteil-Workshop verdeutlicht jedoch, dass die derzeit vorhandene Beschilderung als unzureichend angesehen wird (Bsp. Knoten Linkelstraße/ B6 neu) und aus Sicht der Teilnehmer eher zu einem (vermeidbaren) „Breitschmier“ des Verkehrs, als zu der eigentlich angestrebten Zentralisierung führt.

Mach's leiser

Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig

Ansprechpartner
Tino Supplies

Kontakt
0341-3065-370
machsleiser@oekoloewe.de

www.machs-leiser.de

Ökolöwe

Umweltbund Leipzig e.V.
Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon 0341-3065-370
Fax 0341-3065-179

www.ökolöwe.de
www.ökofete.de

Geschäftskonto

Sparkasse Leipzig
Konto 1111105789
BLZ 86055592

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
Konto 1121131561
BLZ 86055592

Geschäftsführung

Nico Singer

Vereinsvorstand

Dr. Sabine Hübert
Peter Hartelt
Michael Schaaf
Holger Seidemann
Philipp Steuer
Harald Tillmann
Marco Böhme

Steuernummer

231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer

VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im



Ziel ist daher zunächst die Konzeption zur Beschilderung zu erfragen, a) nach Fertigstellung, b) in Zwischenschritten bis dahin (Umleitungen).

Maßnahmeblatt „Tempo-30-Zone Hans-Beimler-Straße“

Die Workshop-Teilnehmer wollen auch weiterhin an der Forderung nach einer Tempo-30-Zone festhalten und verweisen auf mehrere erprobte Beispiele von breiteren Straßen, bei denen die Rechts-vor-Links-Regelung der Tempo-30-Zone funktioniert.

Der Fokus wurde allerdings aufgeweitet. Das Problem sei die uneinheitliche Regelung im Viertel – H.-Beimler-Str. (Tempo-30-Streckengeschwindigkeit), Yorckstr. (Tempo-30-Zone), Huygensstraße (Tempo 50).

Ziel sei auch für die Hans-Beimler-Straße und Huygensstraße eine einheitliche Tempo-30-Zonen-Regelung.

Maßnahmeblatt „Lärmdreieck Sternsiedlung“

Es soll weiterhin auf die Nachrüstung von 300 Meter Schallschutzwand hingewirkt werden.

Dabei soll das Gespräch mit der sächsischen Straßenbau- und Straßenverkehrsverwaltung gesucht werden. Parallel dazu wird bei Leipziger Landtagsabgeordneten um Unterstützung geworben.

Maßnahmeblatt „Schienenlärm Güter-Ring-Nord & Viadukt“

Ziel ist die Schaffung von Lärmschutzwänden entlang der gesamten Bahnstrecke (Wahren bis „Holzmüllerkurve“). Über Projekt, Politik und Verwaltung sollen Informationen bzgl. des aktuellen Planungsstands der Deutschen Bahn am Güterring Nord eingeholt werden. Es soll stärker als bisher auf den versprochenen Neubau hingewirkt werden. Die Interessen der Anwohner müssen im dann anstehenden Planfeststellungsverfahren stärker vertreten werden.

Den Workshop-Teilnehmern und Anwohnern geht es auch um das Feststellen von Tatsachen, sie wollen die Lärmbelastung nicht ausschließlich berechnen, sondern auch messen lassen. Von Interesse für die Betroffenen sind hier die Daten der Nullmessung.

Zur Frage einer etwaigen wesentlichen Änderung am Viadukt soll eine Auskunft beim Eisenbahnbundesamt eingeholt werden.